

Queerpolitischer Beirat			4. Sitzungsprotokoll
Sitzungstag: 19.03.2021	Sitzungsbeginn: 14:00 Uhr	Sitzungsende: 17:00 Uhr	Sitzungsort: Video-Konferenz
Teilnehmende: Yvonne Awerwaser, Franziska Betz, Ulrike Bendrat, Daniel Blida, Arne Frankenstein, Dr. Dieter Fricke, Sarah Göttges, Antje Grotheer, Olaf Grotheer, Nicole Hasenjäger, Sabrina Hinrichs, Dr. Sören Hoyer, Christopher Hupe, Ulrike Illies, Lars Jeschke, Martina Kemme, Sabine Kurz, Christian Linker, Ninon Lübben, Annette Mattfeldt, Edwin Ninierza, Anni Nottebaum, Ulrike Osten, Joachim Benedikt Pahl, Ulrike Peter, Sabine Pregitzer, Stina Reichardt, Greta Riemann, Doreen Rocholl, Bärbel Schaudin-Fischer, Udo Schmidt, Svea Schnaars, Alexandra Scholz, Maja Tegeler, Ali Naki Tutar, Lucie Veith, Kai Wargalla, Lencke Wischhusen, Hanna Wolff, Wilko Zicht			
Moderation: Maike-Sophie Mittelstädt			

Folgende Tagesordnung wurde vorab an die Teilnehmenden per E-Mail versendet:

1. Begrüßung
2. Aufnahme weiterer Mitglieder: Queer Fischtown
3. Umsetzung des Aktionsplans im Bereich Bildung und Umfrage von Schüler*innen zum Thema Diskriminierung an Schulen in Bremen (Sabine Kurz, SKB)
4. Umsetzung des Aktionsplans im Bereich Behinderung (SJIS)
5. Sachstand zum Beschluss der Bürgerschaft Nr. 20/180 „Medizinische Zwangsmaßnahmen an trans- und intergeschlechtlichen Menschen: Beenden, aufarbeiten und entschädigen (SGFV)
6. Handreichung Gendersensible Sprache in der Bremer Verwaltung (Ulrike Bendrat, AFZ)
7. Sonstiges

TOP 1: Begrüßung

Maike-Sophie Mittelstädt begrüßt alle Teilnehmenden und eröffnet die Sitzung. Auf Nachfrage wird unter TOP 7 die Finanzierung der Stelle bei Queeraspora, die Vorstellung des Sozialverbandes Deutschland, Landesverband Bremen (SoVD) sowie ein aktueller Zwischenstand zur Planung des CSD aufgenommen. Die Tagesordnung und das Protokoll zur Sitzung vom 20.11.2021 werden beschlossen.

TOP 2: Aufnahme weiterer Mitglieder: Queer Fischtown

Svea Schnaars (Queer Fischtown) stellt die Gruppe kurz vor. Die Aufnahme der Gruppe Queer Fischtown in den Queerpolitischen Beirat wurde auf der letzten Sitzung am

20.11.2020 bereits vorgeschlagen und diskutiert, jedoch musste die Abstimmung vertagt werden. Die Abstimmung erfolgt ohne Enthaltungen und Gegenstimmen. Queer Fischtown ist damit nun Mitglied des Queerpolitischen Beirats.

TOP 3: Umsetzung des Aktionsplans im Bereich Bildung und Umfrage von Schüler*innen zum Thema Diskriminierung an Schulen in Bremen

Sabine Kurz (Senatorin für Kinder und Bildung) berichtet über die Umsetzung des Aktionsplans im Bereich Bildung und stellt die Antworten der Fragen des Queerpolitischen Beirats vor (siehe Anhang). Sie stellt unter Zustimmung der Teilnehmenden fest, dass es in vielen Bereichen Verbesserungsbedarf gibt. Ein Problem ist, dass viele Stellen innerhalb des Bildungsressorts unbesetzt sind und Sabine Kurz zurzeit die einzige Ansprechperson in diesem Bereich ist. So ist eine Koordinationsstelle, deren Besetzung als Ansprechperson fungieren soll, nach wie vor vakant.

Sabine Kurz hofft, dass Ende des Jahres ein anderer Sachstand vorgestellt werden kann. Sabine Kurz präsentiert auch einen Fragenbogen für eine geplante Umfrage der Schüler*innen zum Thema Diskriminierung an Schulen in Bremen (siehe Anhang). In der Diskussion werden einige Verbesserungsvorschläge benannt. Sabine Kurz und Ulrike Osten (Senatorin für Kinder und Bildung) werden die Rückmeldungen bezüglich des Fragebogens sammeln und einarbeiten.

TOP 4: Umsetzung des Aktionsplans im Bereich Behinderung

Martina Kemme (Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport) stellt kurz die Umsetzung des Aktionsplans im Bereich Behinderung vor (siehe Anhang). Der Landesbehindertenbeauftragte Arne Frankenstein und die Referentin Ulrike Peter ergänzen die Ausführungen um den Bereich Selbsthilfe und Selbstvertretung. Arne Frankenstein regt eine Zusammenarbeit des Landesteilhabebeirats und den Sprecherinnen des Queerpolitischen Beirats an. Im Rahmen des derzeit laufenden Fortschreibungsprozesses des Landesaktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sind LGBTIQ*-Themen bisher nicht vertreten und sollten aufgenommen werden. Dafür bietet sich z.B. ein Austausch der Peer-Beratungsstellen an, die in beiden Bereichen durch Soziales gefördert werden.

Im Queerpolitische Beirat soll die Überschneidung der Handlungsfeldern Queer und Behinderung durch die Gruppe queerhandicap e.V. gewährleistet werden. Derzeit ist diese Position vakant und für die Gruppe muss eine neue vertretende Person benannt werden. Die Teilnehmenden aus Bremerhaven berichten, dass der Queer Arbeitskreis die Themenfelder Queer und Behinderung bearbeitet.

Maike-Sophie Mittelstädt beschreibt die Situation der barrierefreien Räumlichkeiten in Bremen als schwierig. Dabei betont das Rat & Tat Zentrum die Wichtigkeit von barrierefreien

Räumlichkeiten für die Beratung. Das Problem der barrierefreien Beratungsräume nimmt Martina Kemme mit in ihr Referat und erkundigt sich nach der Zuständigkeit.

TOP 5: Sachstand zum Beschluss der Bürgerschaft Nr. 20/180 „Medizinische Zwangsmaßnahmen an trans- und intergeschlechtlichen Menschen: Beenden, aufarbeiten und entschädigen (SGFV)

Greta Riemann (SJIS) erläutert in Vertretung der zuständigen Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz den Sachstand zum Beschluss der Bürgerschaft Nr. 20/180 (siehe Anhang).

Es wird kritisiert, dass der Sachstand auf eine Reform oder Abschaffung des Transsexuellengesetzes eingehe, die Fragen aus dem Beschluss der Bürgerschaft jedoch stärker auf eine Entschädigung abzielen.

Es wird darum gebeten, die Antwort auf der Sitzung nach Möglichkeit im Juni, spätestens im September zu ergänzen.

TOP 6: Handreichung Gendersensible Sprache in der Bremer Verwaltung

Auf der zweiten Sitzung des Queerpolitischen Beirats am 28.08.2020 hat Ulrike Bendrat (AFZ) zu dem Thema „Gendersensible Sprache in der Bremer Verwaltung“ eine Präsentation gehalten. Eine Handreichung zu diesem Thema wurde am 10.12.2020 verwaltungsintern veröffentlicht und dient als Empfehlung ohne bindenden Charakter für eine gendersensible Sprache in der bremischen Verwaltung. Dabei handelt es sich um ein verwaltungsinternes Papier. Mehrere Mitglieder problematisierten, dass vor Veröffentlichung der Handreichung nicht noch einmal der Austausch mit dem Beirat gesucht wurde. Mehrere Mitglieder kritisieren die Verwendung des Genderdoppelpunkts. Einige Mitglieder betonen abschließend die Wichtigkeit der geplanten Evaluation der Handreichung und weist darauf hin, dass die Zusammenarbeit in der Zukunft verbessert werden sollte.

TOP 7: Sonstiges

7. 1.: Finanzierung der Stelle Queeraspora

Die Mitglieder des Beirats erkundigen sich nach Finanzierungsmöglichkeiten der Beratungstätigkeit von Queeraspora. Dabei gehen die Mitglieder des Beirats auf die Bedeutung des Projektes für das Land Bremen und die Situation von queeren Menschen mit Migrationserfahrung oder Fluchhintergrund ein. Ein Antrag auf Zuwendung liegt dem Referat 21 (SJIS) vor und wird zuwendungsrechtlich geprüft.

7.2.: Vorstellung Sozialverband Deutschland, Landesverband Bremen (SoVD)

Der Sozialverband Deutschland, Landesverband Bremen (SoVD) möchte als ständiger Gast in den Queerpolitischen Beirat aufgenommen werden. Udo Schmidt stellt den Sozialverband

und die Interessen kurz vor. Eine Abstimmung über die Aufnahme als ständiger Gast soll auf der nächsten Sitzung erfolgen.

7.3.: Zwischenstand CSD

Der CSD Bremen ist für den 28.08.2021 in Planung. Unklar ist bisher, ob der CSD wie gewohnt an einem Tag oder über zwei Tage wie im Jahr 2020 stattfinden wird. Olaf Grotheer (CSD Bremen + Bremerhaven e.V.) spricht für die weitere Planung alle Interessierten an, thematisch und inhaltlich an der Gestaltung des Programms für den CSD mitzuarbeiten.

Anlagen

- Antworten zum Stand der Umsetzung des Aktionsplans im Bereich Bildung
- Antworten zum Stand der Umsetzung des Aktionsplans im Bereich Behinderung
- Sachstand zum Beschluss der Bürgerschaft Nr. 20/180 „Medizinische Zwangsmaßnahmen an trans- und intergeschlechtlichen Menschen: Beenden, aufarbeiten und entschädigen“